



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Wiesloch, 25.06.2021 re-fu

Niederschrift

über die 104. Betriebsausschuss-Sitzung des Abwasser- und Hochwasserschutzverbandes Wiesloch am 24. Juni 2021 im Sitzungssaal des AHW.

Öffentlicher Teil

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.15 Uhr

Anwesende Mitglieder:

OB Dirk Elkemann, Wiesloch
BM Thomas Glasbrenner, Dielheim
BM Peter Seithel, Rauenberg
BM Jens Spanberger, Mühlhausen
OB Hans-D. Reinwald, Leimen

Weitere Anwesende:

Dieter Merwarth, Rechnungsprüfungsamt Stadt Wiesloch

Von der Verbandsverwaltung waren anwesend:

Rainer Reißfelder, kaufmännischer Geschäftsführer, Schriftführer
Josef Zöllner, technischer Geschäftsführer

Die Einladung mit der Tagesordnung erfolgte form- und fristgerecht.

Zu Urkundspersonen werden BM Peter Seithel, Rauenberg und BM Jens Spanberger, Mühlhausen bestellt.

TOP 1

Vorstellung des Jahresabschlusses 2020

Der kaufmännische Geschäftsführer Rainer Reißfelder berichtet, dass das Geschäftsjahr 2020 im Ergebnishaushalt mit Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 5,58 Mio. € abschließt. Die Erträge und Aufwendungen liegen somit um 285 T€ unter dem Geschäftsergebnis des Jahres 2019.

Zu dieser Entwicklung haben im Wesentlichen folgende Ertrags- und Aufwandsarten beigetragen:

Aufgrund der Tarifierhöhung von 1,6 % (bezogen auf das Gesamtjahr) sowie einer Erhöhung der Zahl der Beschäftigten um 2 Stellen, stieg der Personalaufwand im Vergleichszeitraum um 103 T€ auf 1,53 Mio. €.



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Bedingt durch erhöhte Aufwendungen für die Kanalsanierung und den Brandschutz im Betriebsgebäude des AHWs stiegen die Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke, bauliche und technische Anlagen um 91 T€ auf 689 T€.

Aufgrund eines um 58 % gesunkenen Strombezugs im Klärwerk gingen die Stromkosten um 36 T€ zurück. Auch beim Gasbezug konnte eine Reduzierung um 33 % auf 67 T€ erreicht werden.

Die Aufwendungen für Abschreibungen konnten um 382 T€ reduziert werden.

Erneut deutlich konnten die Zinsaufwendungen reduziert werden. Der Rückgang in Höhe von 49 T€ auf 167 T€ entsprechen einer Reduzierung um 23 %.

Aufgrund der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen konnte die Betriebs- und Finanzkostenumlage in der Folge um 320 T€ auf 4,17 Mio. € reduziert werden.

Auf Seiten der Finanzrechnung gingen die Auszahlungen für Investitionen im Vergleichszeitraum um 135 T€ auf 1,3 Mio. € zurück. Zurückzuführen ist das im Wesentlichen auf einen schleppenden Baufortschritt bei verschiedenen Bauprojekten.

Zur Deckung des Finanzierungsmittelbedarfs musste im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Darlehen in Höhe von 900 T€ aufgenommen werden. Aufgrund der gleichzeitigen Tilgung laufender Kredite in Höhe von 1,05 Mio. € konnten die Schulden auf 10,79 Mio. € zurückgeführt werden.

Der Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2020 beläuft sich auf 935 T€. Das entspricht einer Zunahme um 326 T€.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 weist einen Bestand von 47,32 Mio. € aus.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen die Ausführungen des kaufmännischen Geschäftsführers positiv zur Kenntnis.

TOP 2

Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2020

- Bericht des Rechnungsprüfers, mündlicher Vortrag

Dieter Merwarth, Rechnungsprüfungsamtsleiter der Stadt Wiesloch war mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Er berichtet über die von ihm in der Zeit vom 3. Mai bis 27. Mai 2021 mit Unterbrechungen durchgeführte örtliche Prüfung:

Zunächst stellt Herr Merwarth anerkennend fest, dass die Jahresrechnung 2020 und der Geschäftsbericht fristgerecht erstellt wurden. Sodann berichtet er, dass unter anderem die vorgelegte Umlageberechnung rechnerisch überprüft und Veränderungen in den Flächenparametern festgestellt wurden. Nach Klärung zwischen dem technischen Geschäftsführer des AHW und dem für die Ermittlung der Flächen zuständigen Ingenieurbüro konnten die dabei aufgetauchten Fragen noch während der Prüfungsphase geklärt und die Umlageabrechnung von der kaufmännischen Geschäftsleitung entsprechend korrigiert werden. In der Folge wurde die Baukostenumlage von der Verbandsverwaltung wie im Vorjahr auf 255 T€ festgesetzt. Die Betriebs- und Finanzkostenumlage, die von den Verbandsgemeinden 2020 zu leisten war, hat sich aufgrund der Entwicklung der Aufwendungen und Erträge unterschiedlich entwickelt. So konnte die Finanzkostenumlage um rd. 445.500 € auf 1,276 Mio. € gesenkt



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

werden. Die Betriebskostenumlage ist um rd. 125.400 € auf 2,896 Mio. € gestiegen, sodass die Umlageforderung für 2020 insgesamt um 320 T€ auf 4,427 Mio. € gesunken ist.

Herr Merwarth berichtet außerdem, dass aufgrund der Kreditaufnahme in Höhe von 900 T€ und einer jährlichen Kredittilgung von 1,045 Mio. € der Schuldenstand des Verbandes um rd. 145 T€ auf 10,79 Mio. € zurückgegangen ist. Infolgedessen ist auch der Zinsaufwand im Geschäftsjahr 2020 um rd. 49 T€ auf 166.500 € zurückgegangen.

Abschließend bestätigt der Rechnungsprüfer der Verbandsverwaltung eine ordnungsgemäße Geschäftsführung. Es kann daher der Verbandsversammlung empfohlen werden, die Jahresrechnung 2020 mit den auf Seite 42 des Jahresabschlusses getroffenen Ergebnissen festzustellen und die Entlastung der Verbandsgeschäftsleitung bzgl. der Abwicklung des Rechnungswesens zu erteilen.

Verbandsvorsitzender Oberbürgermeister Elkemann bedankt sich bei Herrn Merwarth für die ausführliche Erläuterung des Prüfberichtes.

TOP 3

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 -Vorberatung

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung einstimmig folgende Feststellung des Jahresabschlusses 2020:

	EUR
1. Ergebnisrechnung	
1.1 Summe der ordentlichen Erträge	5.581.679,35
1.2 Summe der ordentlichen Aufwendungen	-5.581.679,35
1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	0,00
2. Finanzrechnung	
2.1 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.859.580,01
2.2 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.989.306,48
2.3 Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	870.273,53
2.4 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	846.775,00
2.5 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.302.485,10
2.6 Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-455.710,10
2.7 Finanzierungsmittelüberschuss (Saldo aus 2.3 und 2.6)	414.563,43
2.8 Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	900.000,00
2.9 Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.045.037,35
2.10 Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-145.037,35
2.11 Änderung des Finanz.mittelbestands zum Ende des Haushaltsj. (Saldo aus 2.7 u.2.10)	269.526,08



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

2.12	Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	56.520,53
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	609.078,99
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	326.046,61
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsj. (Saldo aus 2.13 u. 2.14)	935.125,60
3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	25.044,68
3.2	Sachvermögen	45.850.771,43
3.3	Finanzvermögen	1.442.527,86
3.4	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.3)	47.318.343,97
3.5	Basiskapital	22.321.173,09
3.6	Sonderposten	13.119.186,80
3.7	Rückstellungen	54.954,31
3.8	Verbindlichkeiten	11.823.029,77
3.9	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.5 bis 3.8)	47.318.343,97

TOP 4

Haushalt 2021

- Bericht über den Stand des Haushalts, mündlicher Vortrag

Rainer Reißfelder berichtet über die Entwicklung des Haushalts 2021:

Unter Berücksichtigung der bereits erzielten Erträge und Aufwendungen und unter der Annahme, dass sich die weiteren Erträge und Aufwendungen wie geplant entwickeln werden, ist in der Ergebnisrechnung aktuell von einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis zum Jahresende auszugehen.

So sind auf Seiten des Ergebnishaushalts lediglich Abweichungen in geringer Höhe bei den Entgelten aus der Konzentratannahme sowie der Sandwäsche in Höhe von insgesamt 20 T€ zu erwarten.

Bei den Aufwendungen ist sowohl beim Personalaufwand als auch bei den Aufwendungen für den Strombezug mit geringeren Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 50 T€ zu rechnen. Mehraufwendungen sind bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie beim Gasbezug zu erwarten. Insgesamt erwartet der kaufmännische Geschäftsführer Mehraufwendungen in Höhe von rd. 5 T€, sodass in der Ergebnisrechnung insgesamt mit einem geringen Verlust von annäherungsweise 25 T€ gerechnet werden muss.

Für die Finanzrechnung prognostiziert der kaufmännische Geschäftsführer folgende Entwicklung:

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ist aufgrund eines deutlichen Rückgangs bei den Investitionseinzahlungen des Landes (fehlende Fördermittel wegen Bauverzögerungen) mit geringeren Einzahlungen von 1,95 Mio. € zu rechnen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind lediglich Einzahlungen in Höhe von 1,25 Mio. € zu erwarten.

Aufgrund langer Bearbeitungszeiten der wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren werden sich die Auszahlungen für Baumaßnahmen deutlich unter den geplanten Investitionsauszahlungen bewegen.



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Aktuell geht der kaufmännische Geschäftsführer anstatt von veranschlagten Investitionsauszahlungen in Höhe von 4,6 Mio. € lediglich von Investitionen in Höhe von rd. 2,7 Mio. € aus. Das wären rd. 1,9 Mio. € weniger als veranschlagt.

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit wird sich somit auf ein Minus von rd. 1,45 Mio. € belaufen.

Unter Berücksichtigung des erwarteten Überschusses aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 770 T€ führt dies zu einem Finanzierungsmittelfehlbetrag von rd. 700 T€.

Die voraussichtlich fällig werdenden Zahlungen für die Tilgung von Krediten belaufen sich auf 1,05 Mio. €. Somit erwartet Herr Reißfelder eine Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes in Höhe von 1,75 Mio. €.

Aktuell geht der kaufmännische Geschäftsführer davon aus, dass die Deckung dieses Finanzierungsmittelbedarfs durch eine Entnahme aus dem Zahlungsmittelbestand und durch die Aufnahme eines Darlehens von 900 T€ erfolgen wird. Durch die bereits erwähnte Tilgung von Krediten in Höhe von 1,05 Mio. € könnte der Schuldenstand um weitere 150 T€ auf rd. 10,6 Mio. € zurückgeführt werden.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen die Ausführungen des kaufmännischen Geschäftsführers ohne weitere Fragen zur Kenntnis.

TOP 5

Kanalsanierung

- Auftragsvergabe mit Genehmigung überplanmäßiger Auszahlungen

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig, die Firma Erles Umwelttechnik GmbH, Meckesheim mit der Sanierung der Verbandskanäle im ausgeschriebenen Bereich einschließlich der zugehörigen Schächte zu beauftragen.

Die Auftragssumme beläuft sich auf 418.135,58 € brutto. Gleichzeitig genehmigt der Betriebsausschuss einstimmig die überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von rd. 27 T€.

TOP 6

Eliminierung von organischen Spurenstoffen (4. Reinigungsstufe)

- Antrag auf Förderung nach FrWw

Beschluss:

Um die Antragsfrist gemäß FrWw einhalten zu können, wird die Verbandsverwaltung einstimmig ermächtigt, die Planungen zum Bau einer 4. Reinigungsstufe einzuleiten und einen Antrag auf Förderung bei der unteren Wasserbehörde fristgerecht bis spätestens 1. Oktober 2021 einzureichen. Sollten die Untersuchungen zur Direktdosierung von Pulveraktivkohle vor einem Tuchfilter ergeben, dass dieses Verfahren in der Kläranlage Wiesloch die Anforderungen an die Spurenstoffelimination nicht erfüllen kann, wird die Verbandsverwaltung bereits heute beauftragt, den Förderantrag unter diesen Voraussetzungen beim Regierungspräsidium Karlsruhe zurückzuziehen.

Der Betriebsausschuss ist sich bei der Ermächtigung an die Verbandsverwaltung zu diesem frühen Zeitpunkt, d.h. noch vor Ablauf der 4-monatigen Versuchsdauer ausdrücklich bewusst, dass die dadurch entstehenden Planungskosten (voraussichtlich rd. 100 T€) evtl. verloren sind. Sowohl der Betriebsausschuss als auch die Verbandsverwaltung gehen jedoch davon aus, dass die Untersuchung der präferierten Verfahrensweise mittels einer Direktdosierung von Pulveraktivkohle erfolgreich sein wird. Gleichzeitig stuft man die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Förderung solcher Vorhaben als größeres wirtschaftliches Risiko ein.

TOP 7

Verschiedenes

Verbandsvorsitzender Elkemann informiert den Betriebsausschuss, dass die nächste Gesellschafterversammlung der Rhein-Neckar-Phosphor-Recycling GmbH & Co. KG am 13.07.2021 mit folgender Tagesordnung stattfinden soll:

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift

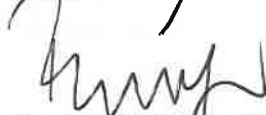
TOP 2: Feststellung des Jahresabschlusses 2020

TOP 3: Bestellung neue Aufsichtsratsmitglieder

Aufgrund der Tatsache, dass die Tagesordnung keine notwendigen Beschlüsse umfasst, die erhebliche Auswirkungen auf den Abwasser- und Hochwasserschutzverband hat, nimmt der Betriebsausschuss die Tagesordnung der nächsten Gesellschafterversammlung der Rhein-Neckar-Phosphor-Recycling GmbH & Co. KG ohne ausdrückliche Ermächtigung zur Beschlussfassung zur Kenntnis.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dirk Elkemann', written over a dotted line.

OB Dirk Elkemann, Wiesloch
Verbandsvorsitzender

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rainer Reißfelder', written over a dotted line.

Rainer Reißfelder
kaufmännischer Geschäftsführer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Peter Seithel', written over a dotted line.

BM Peter Seithel, Rauenberg
- Urkundsperson -

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jens Spänberger', written over a dotted line.

BM Jens Spänberger, Mühlhausen
- Urkundsperson -

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Josef Zöllner', written over a dotted line.

Josef Zöllner
Technischer Geschäftsführer